



FISTULA e.V.

HILFE
für geburtsverletzte Frauen

Newsletter Frühjahr 2020

Liebe Freunde und Interessierte,

am 19. März erreichten uns traurige Nachrichten. Dr. Catherine Hamlin ist am 18. März 2020 friedlich in ihrem Häuschen auf dem Gelände des Addis Abeba Fistula Hospitals von uns gegangen.



**ABSCHIED VON
DR. CATHERINE HAMLIN**

Nachruf auf Dr. Catherine Hamlin 1924 - 2020

Mit 96 Jahren verstarb am 18. März Dr. Catherine Hamlin, Mitbegründerin des Addis Abeba Fistula Hospitals und engagierte Kämpferin für die Würde von Frauen mit Geburtsverletzungen.

Wir, Jutta Ritz und Dr. Barbara Teltschik, lernten sie beide unabhängig voneinander gegen Ende ihres aktiven Berufslebens kennen, waren beeindruckt von ihrer visionären Klarheit und Stärke und es war uns eine große Ehre, sie in ihrem Wirken über 15 Jahre unterstützen zu dürfen. Ihrer Stimme ist es zu verdanken, dass sich heute viele Organisationen für die Müttergesundheit in Entwicklungsländern engagieren.

Geboren, aufgewachsen und ausgebildet in Australien kam sie 1959 mit ihrem Mann Reginald und kleinen Sohn Richard nach Äthiopien, einem Ruf des Kaisers Haile Selassie folgend, der Gynäkologen zur Ausbildung von Hebammen suchte. Vor dem Krankenhaus trafen sie viele Patientinnen, die aufgrund ihres Geruchs nicht hereingelassen wurden – man könne ihnen sowieso nicht helfen. Ihre ärztliche Auffassung war anders und sie fingen an, sich mit der in der westlichen Welt heute vergessenen Problematik der Geburtsfistel zu beschäftigen und eine moderne, einfache Operationstechnik zu entwickeln. Der Zustrom von Frauen aus allen Landesteilen konnte kaum bewältigt werden, so dass sie mit Spendengeldern aus Australien, England und USA 1974 ein eigenes Krankenhaus mit 120 Betten am Stadtrand von Addis Abeba eröffneten.

Über 40.000 Frauen wurden seither operiert, Dutzende von Gynäkologen aus Äthiopien und anderen Entwicklungsländern in Fistelchirurgie ausgebildet. Der ganzheitliche Anspruch stand immer im Vordergrund, die Patientinnen nicht nur chirurgisch, sondern auch psychologisch, physio- und ergotherapeutisch zu behandeln und ihnen Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Wissen über ihre Erkrankung mit nach Hause zu geben, um ein selbstständiges Leben zu führen.

Prävention war ein weiteres Anliegen, das Dr. Catherine Hamlin aufgrund des lange dauernden Bürgerkriegs in Äthiopien erst nach dem Tod ihres Mannes verwirklichen konnte. Eine Hebammenschule wurde gegründet, staatliche Gesundheitszentren mit Geburtseinheiten ausgestattet, die fünf regionalen Hamlinkliniken führen auch Kaiserschnitte durch. Letzteres konnte die bis ins hohe Alter tätige Operateurin nicht mehr aktiv mitgestalten, doch die Hebammenschule war ihr Herzblatt, war sie doch ursprünglich dafür ins Land gekommen.



Bis vor wenigen Jahren führte Dr. Catherine Hamlin der tägliche Spaziergang durch das Klinikgelände noch über die Station, wo sie mit Interesse an Visiten teilnahm und Ratschläge erteilte.

Zunehmend geschwächt, spazierte sie bis vor kurzem mit Mamitu, ihrer ersten Patientin, langgedienter OP-Schwester, liebevoller Betreuerin und Freundin, jeden Tag durch den wunderschönen Garten der Klinik, begrüßt von Mitarbeitern und Patientinnen. Zurückgezogen in ihrem kleinen Haus auf dem Klinikgelände, das sie gerade wegen der Einfachheit liebte, schlief sie in der Nacht auf Mittwoch ruhig ein, in den letzten Tagen begleitet von Dr. Fekade, dem ehemaligen Chefarzt der Hamlinkliniken.

Vor Jahren lernte sie Alice Emasu kennen, die ihr über ihre Vision einer Fistelklinik in Uganda berichtete.

Ihr Kommentar: **„We have to help this lady!“** Die Flamme tragen wir jetzt von Deutschland aus weiter nach Uganda.

Im Gedenken

Jutta Ritz
Dr. Barbara Teltschik

Vorstand Fistula e.V.



TERREWODE - UGANDA

Dank Ihrer Unterstützung wurde im August 2019 das erste Fistelkrankenhaus in Soroti/Uganda geöffnet. Hier werden Fistelpatientinnen kostenlos behandelt, sie erhalten Schulunterricht und werden wieder in ihre Dörfer integriert. Seither wurden über 100 Patientinnen operiert und deutlich mehr im Rehabilitationsgebäude geschult. Dabei werden auch die Ehemänner mit einbezogen und man spricht öffentlich über die Entstehung und Heilung von geburtsbedingten Fisteln.

Dieses Krankenhaus wird geleitet von der Chirurgen und medizinischen Direktorin Dr. Josephine Namugenyi. Nach der Operation werden Frauen von einem Team speziell ausgebildeter Krankenschwestern betreut. Dr. Fekade und Dr. Barbara Teltschik begleiten sie mit regelmäßigen Workshops vor Ort und zur Zeit über das Internet.

Das Krankenhaus umfasst ein Reintegrationszentrum mit 30 Betten, in dem Frauen nach der Operation zwei Wochen lang an einer Schulung teilnehmen, die ihnen helfen soll, nach dem Trauma der Fistel wieder in ihre Gemeinden zurückzukehren. Die Patientinnen lernen etwas über sichere Mutterschaft, Familienplanung und erlernen auch berufliche Fähigkeiten sowie Prinzipien der Mikrofinanzierung.



Uganda Terrewode Women's Community Hospital in Soroti (Ost-Uganda)

Der Gebäudekomplex wurde im Hinblick auf die Bedürfnisse der körperlich und psychisch verletzten Frauen entworfen. Die offene Gestaltung, Gehwege im begrünten Gelände zur Mobilisierung und die lichtdurchfluteten Räume schaffen eine friedliche, gesundheitsfördernde Atmosphäre. Die Patientinnen nützen es, sobald sie aufstehen können, sitzen sie im Aufenthaltsbereich draußen oder üben an der schrägen Fläche ihre Beinmuskulatur, die durch die Fistelerkrankung und nach der langen Krankheit geschädigt ist.

8. März - Internationaler Frauentag



Die treibende Kraft von Alice Emasu ist die Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gerechtigkeit in Uganda.

Der **Internationale Frauentag** bot TERREWODE und anderen NGOs Gelegenheit, Mut, Widerstandsfähigkeit und den Triumph von Frauen anzuerkennen und zu würdigen.

Alice Emasu, Gründerin und Direktorin von TERREWODE, wurde von Präsident Museveni und dem ugandischen Ministerium für Gender am Internationalen Frauentag, dem 8. März, ausgezeichnet. Alice wurde für ihre bahnbrechende Arbeit zur Verbesserung der Müttergesundheit und zur Förderung der Gleichstellung der Frauen in Uganda ausgezeichnet.

Der Internationale Frauentag ist eine weltweite Feier der sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Errungenschaften von Frauen - und gleichzeitig ein dringender Aufruf zum Handeln zur Verbesserung der Inklusion, Gleichstellung und des Respekts von Frauen weltweit. In vielen Ländern ist er ein nationaler Feiertag.

Das Thema des Internationalen Frauentags 2020 lautete "Kollektiver Individualismus". Unsere individuellen Handlungen, Gespräche, Verhaltensweisen und Denkweisen können soziale Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Gemeinsam können wir uns gegenseitig helfen, eine gleichberechtigte Welt zu schaffen.



Möchten Sie Fistula e.V. unterstützen?
Hier gehts zum Spendenshop!
Artikel aus Uganda neu eingetroffen!



Restlieferung aus Deutschland mit medizinischem Equipment.

Der Verein

Eine weitere Lieferung nach Uganda ist unterwegs mit Bauteilen und Ausrüstung für den Aufbereitungsraum der Instrumente, Büroartikeln für die Patientendokumentation und mit Spezialkathetern sowie anderen, im Land nicht erhältlichen Medizinprodukten. Wir hoffen, dass sie vor Zusammenbruch sämtlicher Flugverbindungen noch ins Land kommt.

Uganda hat seine Grenzen für Deutsche bereits mit den ersten Corona-Infektionsfällen geschlossen - eine weise Entscheidung eines Landes, das kaum über Intensivbetten verfügt und schon im Alltag die medizinische Versorgung der Bevölkerung nicht sichern kann. Die Gesellschaft ist ungleich vulnerabler bei fehlenden sanitären Anlagen und engen Wohnverhältnissen, sowohl auf dem Land wie auch in den Städten. Die Erfahrung mit Ebola, das immer wieder über die kongolesische Grenze schwappt, macht die Gesundheitsbehörden zu Experten im Seuchenmanagement und weitaus handlungsbereiter. Unser Gesundheitsminister Spahn hat deshalb letztes Jahr Uganda besucht. Wir hoffen, er hat davon gelernt...

Aus diesem Grund musste die Reise von Dr. Barbara Teltschik Ende März storniert werden. Auch Dr. Fekade kann nicht zum geplanten Einsatz reisen. Wir versuchen nun online Unterstützung zu geben und helfen bei der weiteren Ausarbeitung der Arbeitsanweisungen im Pflege- und OP-Bereich.

Derzeit können wir noch nicht sagen, wann wir wieder direkt aus Soroti berichten können, hoffen jedoch, dass uns TERREWODE trotz des riesigen Arbeitspensums beim Aufbau des Krankenhauses ein paar Informationen über die Patientenversorgung und die Rehabilitation schicken wird.

Momentan läuft im Land noch alles wie immer, doch auch in Uganda geht die Corona-Angst um und mit den ersten Reiseeinschränkungen für die Bevölkerung ist zu rechnen, Patientinnen könnten dann das Krankenhaus nicht mehr erreichen.

Jutta Ritz plant im Juni das TERREWODE Hospital zu besuchen. Ob diese Reise stattfinden kann, ist ebenfalls noch sehr fraglich.

Anfang Januar haben wir die Spendenbescheinigungen verschickt. Anscheinend sind einige Spendenbescheinigungen nicht angekommen. Bitte melden Sie sich bei uns, wir werden sie Ihnen dann umgehend erneut zusenden.

Wir bemühen uns, Ihnen bald wieder einen ausführlicheren Newsletter schicken zu können und wünschen Ihnen alles Gute in dieser für uns schwierigen Zeit. Eine entspannte Osterzeit mit der Familie und vor allem:

Bleiben Sie gesund!



Jutta Ritz
(1. Vorsitzende)



Fotos:

Dr. Barbara Teltschik, Kornelia Altdörfer, Copyright: Fistula e.V.



Unser Online Shop

Sie finden Schals von Sabahar, Taschen von Afar, Schmuck, Stofftiere von den Frauen in der Selbsthilfegruppe von Terrewode hergestellt...

Schals von Sabahar: ist ein überwachtes Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO). Es ist unter anderem garantiert, dass die Menschen die bei Sabahar arbeiten von ihren Gehältern leben können. Sabahar bemüht sich Respektvolle, Ethische und nachhaltige Arbeitsmöglichkeiten für ihre Handwerker zu schaffen.

Taschen von Afar: Taschen halten jede Belastung aus. Individuell, langlebig und nachhaltig.

Äthiopischer Kaffee: Probieren Sie unseren äthiopischen Kaffee (Direktimport für Fistula e.V.

Handarbeiten aus Terrewode: Die von Immaculate (Schneiderin aus der Reha-Abteilung gefertigten Handarbeiten können Sie in unserem Shop kaufen. Die bunten Giraffen, Gemüse- und Obst- oder Schuhbeutel, Schürzen, usw. werden demnächst Online gestellt. Schauen Sie immer mal wieder rein!

Unseren Shop erreichen Sie entweder direkt über die Fistula Website fistula.de/ oder über den Link: shop.fistula.de/



**Fistula
GESCHENKE SHOP**



KUNSTHANDWERK



SPEZIALITÄTEN



**GESCHENKSPENDE
„Schuluniform“**

Schenken und Spenden!

www.fistula.de

Fair Trade Artikel von Sabahar und Afar im Fistula Spenden Shop.

Fistula e.V.
Jutta Ritz
Neue Heimat 7
76646 Bruchsal
Deutschland

+49 (0) 7257 6429
info@fistula.de
www.fistula.de

Volksbank Bruchsal-Bretten
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT
www.fistula.de/impressum_fistula.html

Copyright: Wiedergabe von Artikeln und Bildern nur mit Genehmigung!
StNr. 30073/15747 - VR 1174

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.